

Wochenbrief

2024 - 20

Kirche Heiliger Mauritius

Wierystrasse 60 - 3902 GLIS - Einfahrt Tiefgarage: Gliserallee 136
027 / 455 53 22 (Priorat) - n.pfluger@fsspx.email - 078 / 629 82 18

Muttertag.

Die Idee des Muttertags stammt ursprünglich von der US-Frauenrechtlerin Anna Jarvis. Um ihre 1905 gestorbene Mutter zu ehren und auf Probleme von Frauen aufmerksam zu machen, forderte sie einen Festtag für alle Mütter. US-Präsident Woodrow Wilson führte 1914 auf Wunsch des Kongresses den zweiten Sonntag im Mai als nationalen Ehrentag für Mütter ein. Bald darauf gelangte die Idee nach Europa - zunächst nach England, Skandinavien und in die Schweiz (ab 1917). Die Blumengeschäfte, die Gärtner- und Konditorenmeister witterten das grosse Geschäft und setzten sich für den Muttertag ein.

Für uns gläubige Christen ist der **Muttertag** eine schöne Gelegenheit, die besondere Rolle unserer Mütter nicht nur als Quelle bedingungsloser Liebe, sondern auch als Ausdruck der Fürsorge Gottes für seine Kinder wertzuschätzen. Er regt uns an, die **Liebe und Hingabe unserer Mütter** im Licht unseres Glaubens zu betrachten und ihnen dafür danken, dass sie uns die **Liebe Gottes** nahegebracht haben.

Für die meisten von uns sind die Mütter nicht nur die ersten Menschen, die uns lieben, sondern auch die ersten, die uns die Liebe

Gottes erklären. Sie lehren uns mit ihren Worten und Taten die Werte des christlichen Glaubens und führen uns auf den Weg der Nächstenliebe und Barmherzigkeit.

Der Muttertag ist eine Gelegenheit, die Rolle unserer Mütter als **Werkzeuge Gottes** zu erkennen. Durch ihre bedingungslose Liebe, ihre Opferbereitschaft und ihre unermüdliche Fürsorge zeigen sie uns ein Abbild der Liebe Gottes, die uns umgibt und uns in jedem Moment unseres Lebens trägt.

Als **christliche Mütter** stehen sie vor der Herausforderung, ihre Kinder nicht nur im Glauben zu erziehen, sondern auch ein Leben zu führen, das den Lehren Christi entspricht. Sie beten für ihre Kinder, sie leben ihnen den Glauben vor, sie führen sie auf den Pfad der Wahrheit und ermutigen sie, die Liebe Gottes in die Welt zu tragen.

In einer Welt, die von Unglaube, Materialismus und Selbstsucht geprägt ist, ist der Muttertag eine Erinnerung an die Bedeutung von Liebe, Mitgefühl und Verbundenheit. Es ist eine Zeit, um innezuhalten und unseren Müttern Dank zu sagen. In diesem Sinne wünsche ich allen Müttern einen gesegneten Muttertag, voller Liebe, Dankbarkeit und Gnade! (PNP)

Wenn du noch eine Mutter hast

Wenn du noch eine Mutter hast,
So danke Gott und sei zufrieden;
Nicht allen auf dem Erdenrund
Ist dieses hohe Glück beschieden.

Wenn du noch eine Mutter hast,
So sollst du sie mit Liebe pflegen,
Dass sie dereinst ihr müdes Haupt
In Frieden kann zur Ruhe legen.

Denn was du bist, bist du durch sie.
Sie ist dein Sein, sie ist dein Werden,
Sie ist dein allerhöchstes Gut
Und ist dein größter Schatz auf Erden.

...

Sie hat vom ersten Tage an
Für dich gelebt mit banger Sorgen;
Sie brachte abends dich zur Ruh'
Und weckte küssend dich am Morgen.

Und warst du krank, sie pflegte dich,
Den sie mit tiefem Schmerz geboren;
Und gaben alle dich schon auf,
Die Mutter gab dich nicht verloren.

Wie oft hat nicht die zarte Hand
Auf deinem lock'gen Haupt gelegen!
Wie oft hat nicht ihr frommes Herz
Gefleht für dich um Gottes Segen!

Sie lehrte dir den frommen Spruch,
Sie lernte dir zuerst das Reden;
Sie faltete die Hände dein
Und lehrte dich zum Vater beten.

Und hättest du die Lieb' verkannt,
Belohnt mit Undank ihre Treue,
Die Mutter hat dir stets verziehn,
Umfasst mit Liebe dich aufs Neue.

Die größten Opfer sind gering
Für das, was sie für dich gegeben;
Und hätte sie vergessen dich,
So schenkte sie dir doch das Leben.

Und hast du keine Mutter mehr,
Und kannst du sie nicht mehr beglücken,
So kannst du doch ihr frühes Grab
Mit frischen Blumen schmücken.

Ein Muttergrab, ein heilig' Grab,
Für dich die ewig heil'ge Stelle!
O wende dich an diesen Ort,
Wenn dich umtost des Lebens Welle!

Friedrich Wilhelm Kaulisch (1827 - 1881)

GOTTESDIENSTORDNUNG

Vom 12. – 26. Mai

SO	12.	Sonntag nach Christi Himmelfahrt; Muttertag	9.30	Choralamt
FR	17.	Fest des hl. Paschalis Baylon, Bekenner; Dreissigster	18.00	Heilige Messe; <i>anschl.</i> <i>Maiandacht</i>
SA	18.	Vigil von Pfingsten	8.00 17.00	Heilige Messe; <i>anschl.</i> <i>Katechismus;</i> <i>KJB-Vortrag</i>
SO	19.	Hochfest von Pfingsten	9.30	Choralamt; Apéro
FR	24.	Freitag in der Pfingstoktav; <i>Quatember Freitag</i>	18.00	Heilige Messe; <i>anschl.</i> <i>Maiandacht</i>
SA	25.	Samstag in d. Pfingstoktav; <i>Quatember Samstag</i>	8.00	Heilige Messe
SO	26.	Dreifaltigkeitsfest; Erster Sonntag n. Pfingsten	9.30	Choralamt

- ❖ Pfingstnovene: 10. – 18. Mai
- ❖ Dreissigster für Frau Wilma Henz-Kaiser: Freitag, 17.5., 18.00 Uhr.
- ❖ Ignatianische Exerzitien für Männer in Enney: 20. – 25. Mai.
- ❖ *Aushilfe in St. Mauritius in Glis*
 - P. Thibaud Favre, Distriktsoberrer, Rickenbach
Am 24. Und 25. Mai (Freitag und Samstag)
 - P. David Köchli, Distrikts-Ökonom, Rickenbach
Am 31. Mai, 1. und 2. Juni (Freitag, Samstag, Sonntag)
Anstelle des Glaubensvortrages am **Sonntag** spricht P. Köchli
zum Thema: **«EIN LIED FÜR NAGASAKI – Das
Leben von Takashi Nagai und die Geschichte des
Christentums in Japan»**
*Vorab stellt P. Köchli kurz die aktuelle Finanzlage der Kirche Hl.
Mauritius in Glis dar. ALLE Gläubigen sind ganz herzlich eingeladen!*
 - P. Adrian Dähler
Am 7. Juni (Herz-Jesu-Freitag) und 8. Juni (Samstag)